

Die Basis:

Pandemieverharmlosung, Antisemitismus und Wissenschaftsfeindlichkeit

Seit anderthalb Jahren sind wir pandemiebedingt verstärkt konfrontiert mit Menschen, die sich die Welt einfach machen wollen. Simple Erklärungen, klare Schuldige, platte und pauschale Urteile werden als „kritische Stimmen“, als vermeintlich unterdrückte, aufklärerische Minderheit inszeniert. Dabei sind viele dieser Menschen nicht kritisch, sondern wissenschaftsfeindlich und beängstigend oft mindestens rechtsoffen.



Die Basis
setzt auf
Schwarmintelligenz

Eine wirre These folgt auf die nächste. Wir haben uns zu Beginn wirklich viel Mühe gegeben, die aufgestellten Behauptungen von Querdenken, Flensburg für Grundrechte oder der Basis sachlich zu entkräften. Doch wir mussten feststellen, dass rationale Argumente nicht durchdringen. Die Antwort sind entweder Selbstinszenierungen als vermeintlich verleumdete Opfer oder Ablenkungen.

Einer der prominenten Köpfe der Partei „Die Basis“ ist **Wolfgang Wodarg**, der seit Beginn der Pandemie durch reihenweise irreführende Verharmlosungen und Falschbehauptungen auffällt. Impfung führe zu Unfruchtbarkeit behauptete er beispielsweise. Oder es gäbe keine Übersterblichkeit durch Corona. Das stimmt zwar beides nicht, hindert aber die Basis nicht daran, an Wodarg als Spitzenkandidaten zur Wahl für Mecklenburg-Vorpommern festzuhalten.

Und auch der Spitzenkandidat für Schleswig-Holstein **David Claudio Siber** lässt uns permanent nur kopfschüttelnd zurück. Er verlinkt regelmäßig rechtsradikale und rechtsoffene Internetportale und Akteur*innen, bezieht sich freundschaftlich auf neurechte Influencer und gibt Interviews bei Rechtspopulisten. NS-Vergleiche und die Behauptung, Impfungen dienten u.a. der Bevölkerungsreduktion runden das Bild ab.

Bundesweit für Aufsehen sorgten auch Äußerungen von **Sucharit Bhakdi**, ebenfalls Bundestagskandidat bei der Basis. Die Juden hätten „das Böse“ aus NS-Deutschland gelernt und in Israel „noch schlimmer“ umgesetzt, so dass Israel jetzt „die lebende Hölle“ sei. Das jüdische Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus kritisierte Bhakdis Aussagen treffend als „Cocktail aus israelbezogenem Antisemitismus, Relativierung der Nazizeit und schlichtweg tendenziösen Falschaussagen“.

Werfen wir einen Blick auf den lokalen Direktkandidaten **Marko Wölbing**: Er ist alles andere als ein rein rationaler Maßnahmenkritiker und besorgter Familienvater. Er störte sich nicht an AfD-Funktionär*innen mit Thor-Steinar-Klamotten auf Demos von Flensburg-für-Grundrechte an denen er beteiligt war, nicht an Reichsbürgern auf Demos in anderen Städten auf die er fuhr und als bei einem Basis-nahen Anwalt eine Hausdurchsuchung war, hatte er kein Problem damit, in Anlehnung an die Weiße Rose im Widerstand gegen den Nationalsozialismus selbst weiße Rosen vor dem Amtsgericht abzulegen, als handle es sich bei den aktuellen politischen Rahmenbedingungen um etwas mit dem Hitlerfaschismus vergleichbares und er selbst oder der von der Hausdurchsuchung betroffene Anwalt sei wie Sophie Scholl. Das ist eine respektlose Verhöhnung der Opfer des Naziregimes, eine Verharmlosung einer Diktatur, die gezielt Millionen von Menschen ermordete.

Nicht alle Aktiven bei der Basis sind so, aber zum einen verbreiten viele Mitglieder wissenschaftsfeindliche, wirre und antisemitische Thesen und zum anderen fehlt es gänzlich an einer glaubwürdigen Distanzierung nach rechts.

Der Vollständigkeit halber: Nein, wir finden im Umkehrschluss nicht alle Maßnahmen sinnvoll und verhältnismäßig. Wenn die Pandemie als Vorwand genutzt wird für autoritäre Politik, ist eine kritische Öffentlichkeit von enormer Bedeutung. Die Verbreitung irrationaler und undifferenzierter Mythen ist jedoch das exakte Gegenteil von kritischer Analyse.

Weitere Infomationen: subtilus.info